



Kurzprotokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

vom Donnerstag, 12. November 2020, 20.00 Uhr, Stadtsaal

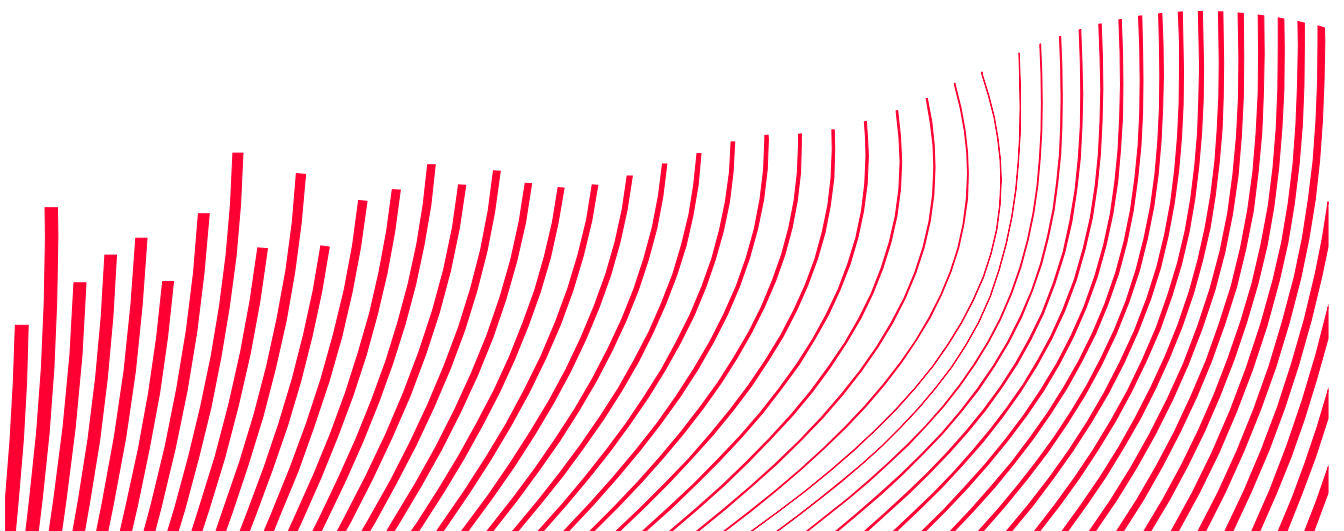
Vorsitzender Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Protokollführerin Catrin Friedli, Vizestadtschreiberin

Stimmenzähler Regina Heini, Irene Lehmann

Stimmberechtigte	1'105	Anwesend	32
------------------	-------	----------	----

Beschlussquorum	221	Absolutes Mehr	17
-----------------	-----	----------------	----



Begrüssung

Nach der Begrüssung und der Bekanntgabe der Entschuldigungen durch den Stadtmann erhebt sich die Versammlung zum Gedenken an Ehrenbürger Rudolf Weber-Antenen, gew. Stadtpfarrer, verstorben am 2. September 2020, zu einer Schweigeminute.

Verhandlungen und Traktandenliste

Infolge der Corona-Pandemie musste auf die Durchführung der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2020 verzichtet werden.

In der Detail-Vorbereitung der heutigen Versammlung wurde festgestellt, dass das Traktandum 5 "Erhöhung des Reuten-Pachtzinses per 1. Januar 2021" einen direkten Zusammenhang mit dem Budget 2021 hat. Die Erhöhung wurde bereits im vorliegenden Budget 2021 eingerechnet. Falls die Erhöhung abgelehnt wird, müsste der entsprechende Betrag auf der Ertragsseite abgezogen werden.

Der **Vorsitzende** beantragt deshalb, dass das Traktandum 5 neu als Traktandum 3 zu behandeln sei. **Die Versammlung stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.**

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. November 2019

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. November 2019 wird genehmigt.

2. Passation von Jahresbericht und Jahresrechnung 2019

Der **Vorsitzende** verweist auf die separaten Unterlagen und ergänzt, dass die Erfolgsrechnung 2019 der Ortsbürgergemeinde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 64'035 gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 11'855 abschliesst. Das Ergebnis ist somit um CHF 75'890 besser ausgefallen als veranschlagt.

Folgende Sondereffekte haben das Ergebnis 2019 beeinflusst:

- Die Ortsbürgergemeinde hat eine Schenkung von über CHF 20'000 ohne Zweckbestimmung erhalten.
- Beim Forstbetrieb wurde die Verrechnungsperiode umgestellt. Dadurch erhöhte sich die Leistungsperiode von den üblichen 12 Monaten auf einmalig 15 Monate, was höhere Kosten von rund CHF 11'000 zur Folge hatte. Dies führte zu einer Budgetüberschreitung in der Funktion Allgemeine Dienste.

Ohne diese Sondereffekte wäre das Rechnungsergebnis noch um CHF 66'890 besser ausgefallen als budgetiert.

In allen Bereichen wurde sehr haushälterisch mit den Mitteln umgegangen. Mit Ausnahme der Funktionen Allgemeine Dienste und Zinsen haben sämtliche Funktionen besser als budgetiert abgeschlossen. In Anbetracht des bevorstehenden – und mittlerweile erfolgten – Verkaufs einiger Liegenschaften an die Einwohnergemeinde wurde der Liegenschaftsunterhalt reduziert, was zu einer Abweichung gegenüber dem Budget von rund CHF 44'100 führte.

Im Rahmen der Umsetzung der Finanz- und Immobilienstrategie wurde das Darlehen an die Einwohnergemeinde von CHF 9,0 auf CHF 2,5 Mio. reduziert. Dadurch konnte der Kauf von acht Wohnungen in der Falkeisenmatte für gesamthaft CHF 6,5 Mio. aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Ruth Meyer-Husner, Präsidentin Ortsbürgerausschuss, führt aus, dass der Ortsbürgerausschuss in der Funktion als Finanzprüfungskommission die Jahresrechnung 2019 geprüft hat. Der Ortsbürgerausschuss empfiehlt der Versammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2019 der Ortsbürgergemeinde Zofingen zu genehmigen.

Zum Jahresbericht und der Jahresrechnung 2019 ergeben sich keine Fragen und Bemerkungen.

Die Stimmberechtigten folgen den stadträtlichen Anträgen und den Empfehlungen des Ortsbürgerausschusses und genehmigen den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2019 einstimmig.

3. Erhöhung des Reuten-Pachtzinses per 1. Januar 2021

Der Obstsortengarten am Fusse des Heiternplatzes ist der grösste zusammenhängende Obstsortengarten des Mittellandes. Dort stehen rund 800 Hochstammobstbäume mit rund 400, oft seltenen, Obstsorten. Die 800 Hochstammobstbäume sind aktuell in rund 140 Reuten unterteilt. Diese umfassen in der Regel zwischen drei und sechs Bäume.

Die Reuten dienten lange Zeit hauptsächlich zur Selbstversorgung mit Lebensmitteln. Die jährlichen Kosten für den Erhalt, die Pflege und die Verwaltung des Obstsortengartens belaufen sich auf ca. CHF 29'000. Diesem Betrag stehen aktuell Erträge im Umfang von ca. CHF 13'500 gegenüber. Die Differenz kann als Wert der vielfältigen gemeinwirtschaftlichen Leistungen bezeichnet werden, welche die Ortsbürgergemeinde der Öffentlichkeit mit dem Gebiet der Reuten zur Verfügung stellt.

Der aktuelle Reutenzins entspricht weder den Unterhaltskosten (welche sich in den letzten 34 Jahren auf ca. CHF 200 pro Reute verdoppelt haben) noch dem Wert der vielfältigen Ökosystemleistungen, welche sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt haben.

Vor diesem Hintergrund und mit dieser Argumentation erscheint eine deutliche Erhöhung der Pachtzinse angebracht. Eine Kostendeckung sollte aber nicht angestrebt werden. Einerseits wäre eine solche nur mit einer extremen Erhöhung der Pachtzinse zu erreichen, andererseits entspricht die Förderung von kulturell-ökologischen Werten dem Zweck einer Ortsbürgergemeinde.

Mit einer Erhöhung der jährlichen Pachtzinse ab 1. Januar 2021 von heute CHF 15 auf neu CHF 45 pro Reute könnten die jährlichen Einnahmen von heute CHF 2'040 auf rund CHF 6'300 gesteigert werden.

Aus der Versammlung ergeben sich keine Fragen oder Bemerkungen.

Antrag

Die jährlichen Pachtzinse seien mit Wirkung ab 1. Januar 2021 von heute CHF 15 auf neu CHF 45 pro Reute zu erhöhen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

4. Budget 2021 (mit Finanzplan 2021–2025)

Der **Vorsitzende** verweist auf das separate Budget für das Jahr 2021 und den darin enthaltenen Antrag des Stadtrates sowie auf die Erläuterungen und den Finanzplan.

Im Budget 2021 resultiert erfreulicherweise ein kleiner Ertragsüberschuss von CHF 440. Im Vergleich zum Ergebnis des Budgets 2020 entspricht dies einer Verbesserung von CHF 108'030.

Im Herbst 2019 fand ein weiterer Workshop der Arbeitsgruppe "Ortsbürger 2012" zur finanziellen Optimierung der Ortsbürgergemeinde statt. Dabei wurden von der Arbeitsgruppe verschiedene Massnahmen evaluiert, priorisiert und anschliessend dem Stadtrat zur Umsetzung vorgeschlagen:

- Erhöhung der Pachtzinsen Reuten von heute CHF 15.00 pro Jahr und Reute per 1. Januar 2021 auf CHF 45.00 pro Jahr und Reute.
- Zudem beauftragte der Stadtrat das Ressort Ortsbürgerbelange, eine flächendeckende Überprüfung der Pachtzinsen für das Landwirtschaftsland zu starten. Im Budget 2021 führt dies vorderhand zu zusätzlichen Ausgaben von ca. CHF 8'000 für das Honorar eines externen Beraters.

Die Erstvermietung der im Jahr 2019 gekauften Wohnungen in der Überbauung Falkeisenmatte ist trotz Corona-Pandemie gut angelaufen. Obwohl per Anfang August 2020 noch nicht alle Wohnungen vermietet werden konnten, wird im Budget 2021 mit einer Auslastung von 80 % gerechnet. Dies erhöht die Einnahmen in der Funktion 9630 "Liegenschaften des Finanzvermögens" um CHF 55'540 von CHF 305'760 im Budget 2020 auf CHF 361'300 im Budget 2021.

Die weitere Umsetzung der neuen Finanz- und Immobilienstrategie wirkt sich auch auf den Finanzplan aus. So wird nach vollständiger Umsetzung ab dem Finanzplanjahr 2024 mit einem jährlichen Überschuss von CHF 132'000 gerechnet.

Ruth Meyer, Präsidentin Ortsbürgerausschuss, hält fest, dass der Ortsbürgerausschuss in der Funktion als Finanzprüfungskommission das Budget 2021 der Ortsbürgergemeinde Zofingen geprüft hat. Der Ortsbürgerausschuss empfiehlt der Versammlung, das Budget 2021 der Ortsbürgergemeinde Zofingen zu genehmigen.

Aus der Versammlung ergeben sich keine Fragen oder Bemerkungen.

Antrag

Das Budget der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2021 sei zu genehmigen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Ruth Meyer, Präsidentin Ortsbürgerausschuss, dankt an dieser Stelle im Namen des Ortsbürgerausschusses dem Stadtrat und der Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit, für das Vertrauen und den Respekt, der dem Ortsbürgerausschuss entgegengebracht wird. Der Dank gilt ebenfalls der ganzen Stadtsaalcrew, die es heute ermöglicht hat, trotz der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie, die Versammlung durchzuführen. Des Weiteren dankt sie allen Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern für ihre Teilnahme.

5. Roth Patrick Michael, 1968, von Zofingen und Dagmersellen LU, und Roth geb. Zimmerli Iris, 1969, von Zofingen, Dagmersellen LU und Oftringen AG, mit den Kindern Roth Manuela, 2002, von Zofingen und Dagmersellen LU, und Roth Sandro, 2004, von Zofingen und Dagmersellen LU, Riedweg 6 – Gesuch um Aufnahme in das Ortsbürgerrecht von Zofingen

Der Vorsitzende verweist auf die Informationen in den Unterlagen.

Aus der Versammlung ergeben sich keine Fragen oder Bemerkungen.

Antrag

Es seien Roth Patrick Michael, 1968, und Roth geb. Zimmerli Iris, 1969, mit den Kindern Roth Manuela, 2002, und Roth Sandro, 2004, von und in Zofingen, Riedweg 6, unentgeltlich in das Ortsbürgerrecht von Zofingen aufzunehmen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

6. Zusammenlegung der Sommer- und Winter-Ortsbürgergemeindeversammlung ab 2022

Die Arbeitsgruppe "Ortsbürger 2012" hat bei der Erarbeitung von Optimierungsmassnahmen auch organisatorische Massnahmen bei der Ortsbürgergemeinde geprüft. Dabei wurde insbesondere der Vorschlag zur Zusammenlegung der Sommer- und der Winter-Ortsbürgergemeindeversammlung eingehend untersucht und in der Folge sowohl von der Arbeitsgruppe als auch vom Stadtrat vollumfänglich unterstützt. Aus rechtlicher Sicht ist eine Reduktion auf eine Versammlung möglich. Auch die Gemeinde Oftringen kennt diese Praxis. In den letzten Jahren fanden kurze Versammlungen statt. Nebst den Standard-Traktanden Jahresrechnung, Jahresbericht und Budget wurden nur wenige weitere Geschäfte traktandiert. Da der Sanierungsprozess der Ortsbürgergemeinde mittlerweile fast abgeschlossen ist, darf davon ausgegangen werden, dass dies auch in den nächsten Jahren so bleibt.

Die Zusammenlegung der beiden Versammlungen bringt für die Ortsbürgergemeinde finanzielle Einsparungen zwischen CHF 8'000 und CHF 9'000 pro Jahr. Nach Auffassung von Stadtrat und Ortsbürgerschaftsausschuss rechtfertigt diese Ausgangslage eine Reduktion auf eine Versammlung pro Jahr.

Neu soll die Ortsbürgergemeindeversammlung im Sommer-Halbjahr stattfinden. Das hat zur Folge, dass die Jahresrechnung und der Jahresbericht des Vorjahres gleichzeitig wie das Budget des Folgejahres zu behandeln sein werden. Der Budgetprozess müsste neu verhältnismässig früh begonnen werden, was sich auf die Genauigkeit der Zahlen auswirken kann. Der Stadtrat und der Ortsbürgerschaftsausschuss beurteilen allfällige Ungenauigkeiten des Budgets aber als verkraftbar.

Andreas Bachmann findet das Zusammenkommen an den Ortsbürgergemeindeversammlungen als sehr wertvoll. Man sieht sich, man spricht miteinander und lernt sich kennen. Man kümmert sich um die verschiedenen Belange der Ortsbürgergemeinde. Es fliessen wichtige Informationen aus Stadtrat und Verwaltung. Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger fühlen sich verantwortlich bzw. sind es auch. Sie schätzen es, zweimal im Jahr in die Geschäfte miteingebunden zu werden. Dabei soll es auch bleiben. Er ist der Meinung, dass die Ortsbürgergemeinde und Zofingen dies verdienen und wünscht sich noch viele Versammlungen zwei Mal im Jahr.

Aus der Versammlung ergeben sich keine weiteren Fragen oder Bemerkungen.

Antrag

Ab der Amtsperiode 2022/2025 findet nur noch eine Ortsbürgergemeindeversammlung pro Jahr statt. Diese wird jeweils im 1. Halbjahr durchgeführt.

Dem Antrag wird mit 20 zu 10 Stimmen zugestimmt.

7. Verschiedenes/Umfrage

Die Arbeitsgruppe "Ortsbürger 2012" hat im Rahmen eines Workshops im Oktober 2019 verschiedene Massnahmen für weitere Einsparungen diskutiert und zur Prüfung durch die Verwaltungsstellen in Auftrag gegeben:

Durchführung der Ortsbürgergemeindeversammlung generell im Stadtsaal (ab 2021)

Ein entsprechender Antrag, mit Wirkung ab 2021, wurde dem Stadtrat am 27. Mai 2020 unterbreitet. Die jährliche Einsparung für diese Massnahme beträgt rund CHF 4'000. Die Arbeitsgruppe unterstützte diesen Antrag vorbehaltlos.

In der Folge stimmte der Stadtrat dem Antrag – unter Vorbehalt der Zustimmung des Ortsbürgerausschusses – ebenfalls zu. An der gemeinsamen Sitzung von Stadtrat und Ortsbürgerausschuss vom 8. September 2020 hat der Ortsbürgerausschuss diesen Antrag vorbehaltlos unterstützt.

Somit tritt dieser Entscheid ab dem nächsten Jahr in Kraft, und die Ortsbürgergemeindeversammlungen finden neu generell im Stadtsaal statt.

Verzicht auf den Versand der Unterlagen für die Ortsbürgergemeindeversammlungen

Als weitere Massnahme beschlossen der Stadtrat und der Ortsbürgerausschuss, dass ab der neuen Amtsperiode 2022/2025 die Jahresrechnung, der Jahresbericht und das Budget den Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern nicht mehr in Papierform zugestellt werden. Der Versand der Einladung mit Traktandenliste und der Stimmrechtsausweise an alle Stimmberechtigten muss jedoch weiterhin per Post erfolgen. In der Einladung mit Traktandenliste sind die Sachgeschäfte ausgeführt und die Anträge zu den einzelnen Geschäften enthalten.

Mit Verzicht auf die Zustellung der gedruckten Unterlagen (Kurzprotokoll, Jahresrechnung, Jahresbericht und Budget) können Druckkosten in der Grössenordnung von rund CHF 9'000 eingespart werden.

Die Druckkosten für die Einladung mit Traktandenliste betragen nur CHF 500 pro Versammlung. Mit zunehmender Digitalisierung erschien es der Arbeitsgruppe als vertretbar, dass den Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern zusammen mit dem Stimmrechtsausweis nur noch die Einladung mit Traktandenliste zugestellt wird (rund 1'150 Sendungen) und in den Unterlagen ein Vermerk angebracht wird, dass ausgedruckte Exemplare bei der Stadtkanzlei erhältlich sind.

Nächste Ortsbürgergemeindeversammlungen

Freitag, 18. Juni 2021

Donnerstag, 18. November 2021

Schluss der Versammlung: 21.05 Uhr

ORTSBÜRGERGEMEINDE ZOFINGEN

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann

Catrin Friedli
Vizestadtschreiberin